

Radio- und TV-Tipps

Donnerstag, 28. Febr. 2008 SF 1 Einstein:
45' 21.00 Uhr **Die Gebärdensprache**

In der Schweiz leben rund 8000 Gehörlose. Einstein-Redaktorin Monika Schärer ist in die für Hörende völlig fremde Welt dieser Menschen eingetaucht. In einem Nationalfondsprojekt entsteht zurzeit ein Lexikon der Gebärdensprache. Für jede neue Wortschöpfung muss auch eine neue Gebärde erfunden werden.

Samstag, 1. März 2008 DSF Normal:
30' 11.45 Uhr **Werner Trinkhauser –
querschnittsgelähmter Taucher**

Tauchen ist kein Privileg von nicht behinderten Sportlern. Werner Trinkhauser, selbst querschnittsgelähmt, beweist, dass sich dieses Hobby auch für Menschen mit Handicap eignet.

Montag, 3. März 2008 Radio SWR 2 Leben:
25' 10.05 Uhr **Viel Verantwortung – wenig
Ansehen**

Wer Sozialarbeit macht, traut sich hinein in Winkel von Lebensrealität, die uns anderen oft so weit weg vorkommen wie entlegendste Orte der Welt, um – ja, was zu tun? Helfen, kontrollieren, erziehen? Warum macht heute jemand Sozialarbeit? Viel Verantwortung, aber nicht gleich viel Ansehen, Sozialbudgetkürzungen und keine Lobby. Anders die Sozialarbeiter/innen der Elterngeneration, die in den Siebzigerjahren anfangen. Sie waren selbst eine Art „Bewegung“, wollten die Welt verändern und dem Individuum Freiheit beibringen. Nun machen sie den Job schon 30 Jahre und länger. Die Nachfolger sind längst da. Und die alten Fragen stellen sich wieder neu. Was will Sozialarbeit, wie geht sie vor, was braucht der Mensch?

Dienstag, 4. März 2008 Radio SWR 2 Leben:
25' 10.05 Uhr **Nach dem Feuer**
Vom Leben mit Narben

Am Anfang steht meist eine Unachtsamkeit. Die brennende Zigarette im Bett, Kerzen in Zugluft oder Spiritus im Gartengrill. Jährlich erleiden in Deutschland 2500 Menschen einen Unfall mit schweren Verbrennungen oder Verbrühungen. Nach langer Erstversorgung auf einer Intensivstation kehren sie in ein verändertes Leben zurück. Das Trauma bleibt. Sichtbare, oftmals entstellende Narben erschüttern das Selbstbild

27.02.08Seite 2

und damit die Identität. Wie man es schaffen kann, trotz allem weiterzumachen, berichten zwei Frauen, die heute anderen Betroffenen helfen.

Mittwoch, 5. März 2008
45'

Eins Plus
8.15 Uhr

Visite:
Multiple Sklerose

Die entzündliche Nervenkrankheit Multiple Sklerose raubt den Betroffenen zunehmend Beweglichkeit und Unabhängigkeit. Wie kann die Medizin helfen? Moderne Medikamente können in das Immunsystem eingreifen und den Krankheitsverlauf verzögern. „Visite“ informiert über aktuelle Erkenntnisse und fortschrittliche Behandlungsverfahren.

Donnerstag, 6. März 2008
30'

3sat
14.15 Uhr

Aus anderer Sicht:
Lebenswut

Bis zu seinem 42. Lebensjahr hat die „Welt der Behinderten“ für Friedemann Knoop „überhaupt nicht existiert“, wie er selbst sagt. Nach einem Schlaganfall erwacht er mit dem Locked-In-Syndrom, einer vollständigen Lähmung bei vollem Bewusstsein. Er bleibt anderthalb Jahre „total gelähmt wie eine Puppe“. Er muss wehrlos zuhören, wie die Ärzte die Geräte abschalten wollen. Die Wut darüber hat ihn am Leben erhalten, ist er überzeugt.

Freitag, 7. März 2008
45'

WDR
14.15 Uhr

Menschen hautnah:
Pflegekind Andreas
Verloren im Leben

Der heute achtzehnjährige Andreas erlebte als Kind in einer Pflegefamilie schwerste Misshandlungen und Verwahrlosung. Mit 9 Jahren, nachdem sein jüngerer Bruder neben ihm im Bett gestorben war, wurde er von den Behörden befreit. Was ist aus ihm geworden? Die Misshandlungen haben tiefe seelische und auch körperliche Wunden hinterlassen. Der Film zeigt die Schwierigkeiten, die Andreas hat, selbständig zu werden und einen Weg zu finden.

Samstag, 8. März 2008
30'

DSF
11.45 Uhr

Normal:
Zeit und Raum aus Sicht behinderter Menschen

Wie erleben Menschen mit einer schweren Behinderung Zeit und Raum? Der Schauspieler Peter Radtke, der selbst mit der Glasknochenkrankheit lebt, liest aus seiner neuesten Publikation „Der Sinn des Lebens ist gelebt zu werden“.

27.02.08Seite 3

Samstag, 8. März 2008 3sat vivo:
30' 17.30 Uhr **Liebe & Sexualität**

Thema u.a.: Unterwegs mit einer „Berührerin“. Behinderung und Sexualität ist immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Der Film begleitet eine ausgebildete Sexualassistentin für Menschen mit Behinderung bei ihrer Arbeit.

Sonntag, 9. März 2008 HR Wahnsinnige Kunst:
30' 9.30 Uhr **Das unerhörte Genie**

Der Film zeigt die weltweit bedeutendste Sammlung von Bildern, Skulpturen und Texten aus psychiatrischen Kliniken: die Heidelberger Sammlung Prinzhorn. Der Filmautor durfte in Archive und Magazine blicken, und zum Vorschein kamen ebenso faszinierende wie verstörende Werke. Sie alle entstanden vor etwa 100 Jahren hinter Anstaltsmauern, vergitterten Fenstern und unter heute kaum mehr vorstellbaren Umständen. Der Psychiater und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn (1886-1933) sammelte die künstlerischen Werke von Patienten und würdigte sie in seinem Buch „Die Bildnerei der Geisteskranken“, das den Surrealismus stark beeinflusste.

Sonntag, 9. März 2008 KiKa Entdeckermagazin:
25' 19.25 Uhr **Blind**

Ein Leben in Dunkelheit? Kaum vorstellbar. Björn muss sich darauf vorbereiten. Durch eine Krankheit schwindet seine Sehkraft und beträgt inzwischen nur noch 20 %. Er meistert den Alltag schon sehr gut und lernt Blindenschrift und sich mit dem Gehstock vorzutasten. Vivian erblindete vor 7 Jahren. Doch das hindert sie nicht an ihrem Lieblingssport: dem Biathlon! Ihr Ziel sind die Paralympics.

Montag, 10. März 2008 Radio SWR 2 Leben:
25' 10.05 Uhr **Ein gesundes Kind, bitte!**

Über Segen und Fluch der Pränataldiagnostik: Wenn sich werdende Eltern für einen Triple-Test, Spezial-Ultraschall und Fruchtwasseruntersuchung entscheiden, dann hoffen sie auf die Bestätigung, dass alles in Ordnung ist. Doch 100-prozentige Sicherheit gibt es nicht. Was scheinbar so harmlos mit einem kleinen Piks in den Finger zur Blutentnahme beginnt, kann zur enormen Belastung werden und schlimmstenfalls mit der dramatischen Entscheidung über Leben und Tod enden. Plötzlich ist die Freude überschattet und das Warten auf die Laborergebnisse wird zur Qual.

27.02.08Seite 4

Donnerstag, 13. März 2008 Bayr. Fernsehen Kurzfilm:
15' 6.45 Uhr **Stefanie – krank und vergessen**

Stefanie erleidet auf dem Schulweg einen schweren Verkehrsunfall. Ihre Mitschüler sind geschockt und zeigen grosses Mitgefühl. Sie schicken Genesungswünsche und besuchen Stefanie im Spital. Nach ihrer Entlassung muss Stefanie noch häufig zu Untersuchungen und Therapien. Sie fehlt im Unterricht. Das Interesse der Mitschüler erlahmt, da sie bei vielen Unternehmungen nicht mitmachen kann. Erst nachdem ein Klassenausflug ohne Rücksicht auf Stefanies Behinderung geplant wurde, erkennen sie, wie verzweifelt sie ist.

Donnerstag, 13. März 2008 3sat selbstbestimmt!
30' 14.15 Uhr **Durch Leistung in Lohn und Brot**

Welche Chancen haben Menschen mit Handicap auf dem ersten Arbeitsmarkt? Die Sendung zeigt, wie Arbeitsintegration sinnvoll und effektiv aussehen kann. In Deutschland haben behinderte Menschen seit Jahresbeginn einen Rechtsanspruch auf das „Persönliche Budget“. Es kann auch helfen, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen. Denn nicht nur Betreuung und Pflege können organisiert werden, sondern auch „Arbeitsassistenten“.

Freitag, 14. März 2008 KiKa Jugendfilm:
90' 19.25 Uhr **Tattoo Mum – eine magische Mutter**

Der englische Spielfilm erzählt die Geschichte einer psychisch kranken Mutter, aus Sicht der 10-jährigen Tochter. Marigold ist keine Mutter wie andere. Sie trägt keine spiessigen Blusen, sondern ist am ganzen Körper tätowiert. Wenn sie gut drauf ist, tanzt und hüpfte sie durch die Gegend und fährt ihre Runden auf dem Karussell. Einfach magisch, findet ihre 10-jährige Tochter Dolphin. Doch die 15-jährige Star hat genug von einem Haushalt, in dem regelmässig Strom und Telefon abgestellt werden, und der Kühlschrank meistens leer ist. Sie zieht zum Vater. Aber bald merkt auch Dolphin, dass sie alle Probleme allein lösen und den Kampf gegen das häusliche Chaos aufnehmen muss. Sie versucht die Rolle einer Erwachsenen zu übernehmen, während die Mutter sich wie ein egoistisches Kind verhält. Als sich die Situation dramatisch zuspitzt, tut sie das einzig Richtige: Sie holt Hilfe von aussen. Ein Krankenwagen bringt die verstörte Marigold in eine Klinik. Dort wird eine manische Depression festgestellt, aber man wird ihr helfen können!